

Organisatorisches, Termine

Teilnahmevoraussetzung

Die Weiterbildung richtet sich an Kommunale Mitarbeiter:innen, die mit der Regelung und Bearbeitung von Schwierigkeiten innerhalb der Kommune zu tun haben und an Mediator:innen mit Grundausbildung in Mediation von mind. 120 h.

Umfang/Format

72 h in vier Seminarblöcken
ca. 8 h Supervision und Projektbegleitung zwischen den Blöcken

Termine

07.-09.03.2023, 23.-25.05.2023
25.-27.09.2023, 28.-30.11.2023

Veranstaltungsort

FREIRAUM Lüneburg, Salzstr. 1, 21335 Lüneburg

Ausbildungsleitung

Kurt Faller, Pädagoge, Lehrmediator BMWA®, Organisationsberater, Systemdesigner, Coach
Dorothea Faller, Pädagogin, Lehrmediatorin BMWA®, Supervisorin und Coach DGSv,

Kosten

€ 2.135,- (Ratenzahlung möglich)

Zertifikat

Die Teilnehmer:innen aus Kommunen, Kreisen oder sozialen Einrichtungen erhalten ein Zertifikat als „Kommunale:r Konfliktmanager:in“.

Als Mediator:innen ausgebildeten Teilnehmer:innen erhalten ein Zertifikat als „Systemdesigner:in für kommunales Konfliktmanagement“.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne mehr Informationen zur Ausbildung zu.

Informationsveranstaltung

Bei der digitalen Info-Veranstaltung am

25.01.2023 von 16 - 18 Uhr

stellen Kurt Faller, Medius GmbH und Frank Beckmann, BRÜCKENSCHLAG die Projektidee und die Weiterbildung vor.

Interessierte Fachkräfte aus Kommunen und Kreisen sowie Mediator:innen und Berater:innen sind herzlich eingeladen!

Bitte melden Sie sich an unter info@bs-lg.de oder 04131 42211. Wir senden Ihnen den Videokonferenz-Link dann rechtzeitig vor der Veranstaltung zu.

Anmeldung

Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.

Salzstr. 1, 21335 Lüneburg

04131-42211, info@bs-lg.de

Kooperationsnetzwerk

An der Umsetzung der Weiterbildung sind folgende Organisationen beteiligt:

BRÜCKENSCHLAG e.V.

www.bs-lg.de

CommunAID

communaid.com

Medius GmbH

www.medius-gmbh.com



Kommunales Konfliktmanagement für gesellschaftlichen Zusammenhalt

**Eine gemeinsame Fortbildung
für kommunale Fachkräfte
und Mediator:innen**



Lüneburg ab MÄRZ 2023

Kommunales Konfliktmanagement für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Die vielfältigen gesellschaftlichen Konflikte und Krisen der vergangenen Jahre und die damit einhergehenden Auseinandersetzungen auch auf lokaler Ebene machen deutlich, dass sozialer Frieden auch in unserem Land keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Städte und Gemeinden spüren deutlich, wenn gesellschaftlicher Zusammenhalt angeheizt durch die verschiedenen Themen anfängt zu bröckeln. In dieser Situation ist die allgemeinen Erwartungen an „die Stadt“, „die Verwaltung“, „die Kommune“ hoch.

Und Städte und Gemeinden haben hier sicher auch eine wichtige Gestaltungsfunktion und -möglichkeit, gerade auch im Zusammenspiel mit zivilgesellschaftlichen Akteur:innen.

Vor dem Hintergrund der Eindrücke steigender Konfliktbrisanz und abnehmendem gesellschaftlichen Zusammenhalts hat ein Netzwerk aus Wissenschaft, Beratung und Mediation unter dem Titel CommunAID eine Initiative gestartet, Kommunen bei der Wahrung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in unruhigen Zeiten zu unterstützen (communaid.com).

Wesentlicher Teil dieser Initiative ist eine **Weiterbildung zum/zur kommunalen Konfliktmanager:in**.

Diese richtet sich sowohl an Fach- und Führungskräfte aus der kommunalen Verwaltung sowie an ausgebildete Mediator:innen und führt diese im Rahmen der Weiterbildung zusammen, um gemeinsam neue Strukturen und Abläufe für das kommunale Konfliktmanagement zu entwickeln.

Lernziele

Im Zentrum stehen drei Kompetenzbereiche:

1. Konfliktfähigkeit der Personen

Kommunale Konfliktmanager:innen sind in der Lage, Konflikte einzuschätzen und in den kommunalen Kontext einzuordnen, verfügen über eine vermittelnde Grundhaltung und über Grundkenntnisse zu Mediation und kommunalem Konfliktmanagement und können Verfahren und Settings zur kommunalen Konfliktbearbeitung entwickeln

Systemdesigner:innen für kommunales Konfliktmanagement erlernen Grundlagen systemischer Organisationsberatung, Organisationsanalyse, Systemdesign und erhalten eine Übersicht über organisationsorientierte Vermittlungs- und Verhandlungstechniken auf Grundlage der Besonderheiten kommunaler Strukturen und Abläufe

2. Konfliktfestigkeit der kommunalen Strukturen

Kommunale Konfliktmanager:innen kennen die Grundlagen des kommunalen Konfliktmanagements, sind in der Lage, eine Übersicht und Analyse der bestehenden Strukturen und Abläufe der Konfliktregelung zu erstellen, können ein Systemdesign für ihre Kommune entwickeln und eine Expertise für die kommunalen Entscheidungsgremien erarbeiten

Systemdesigner:innen für kommunales Konfliktmanagement können eine interne Analyse gemeinsam mit kommunalen Konfliktmanager*innen planen, in der Durchführung begleiten und auswerten und neue Strukturen für das kommunale Konfliktmanagement in einem partizipativen Organisations-Entwicklungsprozess entwickeln

3. Krisenresilienz - Kommunikation und Vorgehen bei außergewöhnlichen Ereignissen

Kommunale Konfliktmanager:innen kennen die Grundlagen von Krisenmanagement und Krisenkommunikation sowie die die Strukturen und Abläufe des bestehenden kommunalen Konfliktmanagements. Sie sind in der Lage, den Krisenstab/Stab für außergewöhnliche Ereignisse bei Krisenereignissen zu unterstützen

Systemdesigner:innen für kommunales Konfliktmanagement kennen die Grundlagen von Krisenmanagement und Krisenkommunikation und sie können kommunale Konfliktmanager:innen bei der Erarbeitung von Präventionsplänen begleiten

Inhalte

Die Inhalte der 4 dreitägigen Module orientieren sich an der Aufgabe, einen konkreten Entwurf für ein neues Kommunales Konfliktmanagement zu entwickeln.

Modul 1 - Orientierung

Erarbeitung eines gemeinsamen Grundverständnisses, Definition der Lernfelder und Rollenklärung in der Lerngruppe

Modul 2 - Analyse

Analyse des bestehenden Umgangs mit Konflikten und der Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Kommune

Modul 3 - Systemdesign

Auf der Basis der Ergebnisse der internen Analyse werden die für die jeweilige Kommune sinnvollen Strukturen für ein kommunales Konfliktmanagementsystem erarbeitet.

Modul 4 - Implementierung

Erarbeitung konkreter Abläufe und Methoden der kommunalen Konfliktbearbeitung und Planung der einzelnen Schritte der Implementierung